

	<p>Objekt: Seilbahnstützmast mit Kippmulde</p> <p>Museum: Geoportal Museum Steinarbeiterhaus Hohburg Kirchgasse 5 04808 Lossatal OT Hohburg +49 (0) 34263 41344 info@steinarbeiterhaus.de</p> <p>Sammlung: Objekte zur Geschichte der Steinindustrie</p> <p>Inventarnummer: 2018_0042</p>
--	---

Beschreibung

Der Seilbahnstützmast mit Kippmulde war ein Teil der Drahtseilbahn in Collmen-Böhlitz vom Steinbruch Spielberg zum Schotterwerk am Holzberg. Das Gestein aus dem Spielberger Bruch wurde mit ihrer Hilfe in das 1928/29 gebaute Schotterwerk im Steinbruch Holzberg gebracht. Die Stilllegung der Strecke erfolgte bereits im Jahr 1959.

Die Transportanlage bestand aus Verlade- und Winkelstation, Stützmasten, Schutzbrücken und Stahlnetzen gegen herabfallende Steine sowie Antriebs- und Spannvorrichtungen. Die auf dem Tragseil rollenden Gondeln wurden durch ein umlaufendes Zugseil bewegt, das über eine Antriebs- und eine Spannrolle lief. Dieser vier Meter hohe Seilbahnmast stand kurz hinter der Verladestation, die normale Laufhöhe war fast doppelt so hoch.

Der Seilbahnstützmast stand im Steinbruch Zinkenberg. Eigentlich sollte er dort in einen Lampenmast umgebaut werden, was jedoch nie geschah. Die Gondel wurde in einer Gartensparte in Röcknitz - umfunktioniert zum Wasserfass - entdeckt. Im Tausch gegen Wasserfässer aus Plaste gelangte die Kippmulde schließlich ins Museum. Das Laufwerk stammt von einer Seilbahn in der Nähe von Altenburg.

Grunddaten

Material/Technik: Gußstahl, Eisen, geschweißt, genietet, geschraubt

Maße:

Ereignisse

Hergestellt wann 1928-1929
wer Adolf Bleichert & Co.

	wo	Leipzig-Gohlis
Wurde genutzt	wann	1929-1959
	wer	
	wo	Steinbruch Spielberg

Schlagworte

- Drahtseilbahn
- Gestein
- Rhyolith
- Stein
- Steinbruch
- Tagebau
- Transport